

Gemeindebrief

Leimbacher Berg · Mathildenhof · Meckhofen · Steinbüchel



Evangelische
Kirchengemeinde
Leverkusen-Steinbüchel

Engel



November 2023 - März 2024

Inhalt

Thema

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte	3
--	---

Thematische Artikel

Warum es sich lohnt ein Alltagsengel zu sein?	5-6
Ein Engel für einen Tag	7
Gibt es Engel?	8-9
Ein Engel namens Pumuckl	10-11
Engel	12-13

Aus der Gemeinde


Abschied von Michael Lehmann-Pape	4
Aus dem Besuchsdienst	14
Ikebana	15
Gemeindefest	16-17
Sommerfreizeit	18-19
Frauenwochenende	20
Erntedank	21
Ökumenische Jakobspilerguppe: Neue Termine	26

Aus dem Presbyterium

Aufgabe Nepomuk Kapelle	22
Presbyteriumswahl mit Steckbriefen	23-25

Veranstaltungen

Altkleidersammlung	21
Taizé-Gebet in Steinbüchel	27
Gottesdienst am 1. Advent	27
Einladung zum Weltgebetstag	27
Krippenspiel: Sei dabei!	28
Singegottesdienst am 2. Weihnachtstag	28
Gottesdienst am 2. Advent	29
Seniorenadventsfeier	29
Salut – bonjour – bonsoir in Frankreich	30
Wir feiern Karneval	31
Jugendgottesdienst	32
Ökumenische Andacht	32
Taufen -Trauungen- Beerdigungen	33
Veranstaltungen kalendarisch	34-35
Veranstaltungen im Überblick	37
Kontakt	39
Gottesdienstplan	40



Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht (1.Mose 8, 22)

Von Gott her ist alles klar gesagt. Sein Bund besteht.

Er sagt zu, dass es weitergehen soll. So hat Er es Noah, als die Sintflut überstanden war, versprochen.

Sein Versprechen ist ein Testament zugunsten von uns Menschen. Gott will nie wieder so strafen wie er es in den Tagen Noahs getan hatte. Zum Zeichen und als deutliche Erinnerung wählt er den Regenbogen.

Ich freue mich immer wieder, wenn ich einen Regenbogen am Himmel sehe. Der Bogen bildet eine Brücke vom Himmel zur Erde. Er leuchtet in allen Farben des Lichtes. Die Vielfalt der gesamten Schöpfung steckt in diesem Symbol, Gottes Großzügigkeit und Treue.

Seine große Liebe ist durch nichts zu erschüttern.

Während ich dies schreibe, staune ich über die Farbenpracht in der Natur. So fällt mein Blick beim Spaziergehen plötzlich auf einen Fliegenpilz am linken Wegrand oder auf den glänzenden Panzer eines Käfers direkt vor meinen Füßen. Ich freue mich über die vielfältigen Farbtöne von Obst- oder Gemüse auf dem Marktstand, bunte Gewürze, eine weite Palette, alle Farben der Erde.

Immer wieder fühle ich mich reich beschenkt und dankbar. Immer wieder frage ich mich: Wie können wir Hüter/Gärtner/Pfleger und Bewahrende dieser Schöpfung sein?

Die Natur bestaunen, entdecken, lieben, ohne sie gleichzeitig zu verbrauchen?

Wie können wir uns bewegen, reisen, ohne die Natur zu zertreten, zu verpesten, zu zerstören? Wie können alle satt werden, ohne die Erde zu vergiften und wie können wir die Arten erhalten?

Es soll nicht aufhören, diese gute Schöpfung.

So wie Gott es am Anfang gesagt hat: „**siehe, es war sehr gut.**“

Wir können den Schöpfer in allen seinen Werken sehen. Nicht nur in dem Menschen nach seinem Bilde, auch in allen Tieren, in allen Pflanzen, in allen Lebensbereichen steckt so, wie wir glauben, Gottes Ordnung und seine Liebe.

Darum möchte ich mich weniger als Herrscher, sondern lieber als Gast auf der Erde aufführen. Rücksicht nehmen, hegen, pflegen, erhalten, Konsum und Reisen hinterfragen, den Eigensinn. Wir haben nur die eine Erde- jeder Teil dieser Erde ist heilig. Die Erde möge noch lange stehen.

Dabei helfe uns Gott

sh

Abschied

Liebe Gemeinde,



nun sind es doch „nur“ 29 Jahre als Pfarrer der Gemeinde Steinbüchel im Bezirk Spandauer Straße geworden, die ich meinen Dienst bei Ihnen versehen habe.

Wie die meisten von Ihnen wissen, war ich über längere Zeit erkrankt.

Als die Gesundheit und Dienstfähigkeit langsam wieder in den Raum traten, wurde mir deutlich, dass mit der Entwidmung des Gemeindezentrums in der Spandauer Straße und dem Verkauf des Geländes samt allen Neuerungen, die dies mit sich brachte, auch mein Weg in der Gemeinde mit geendet hat. Aus den vielen Jahren sind mir ebenso viele Begegnungen, Gottesdienste, Kreise, Themen, Vertrautheit im Gesprächskreis, Feiern, gemeinsame Fahrten bis hin zum späteren „Urlaub ohne Koffer“, viele Konfirmanden und Konfirmandinnen, Besuche bei Ihnen, das Miteinander-Teilen von Freuden und auch Trauer und Leid tief in der Erinnerung verwurzelt. Besonders gilt dies für die, über die Jahre hinweg immer mittragende, „Experimentierfreudigkeit“ im Gemeindeleben.

Ob klassisches Konzert oder rockige Gottesdienste, ob lange Predigten oder auch mal ganz ohne viele Worte, ob multimedial, theatralisch, Tango-tänzerisch oder traditionell, das hat mir umfassende Möglichkeiten gegeben, Neues zu erproben und die Dinge mal „anders“ anzugehen. Und dafür sage

ich gerne Danke. Das war und ist keineswegs selbstverständlich.

Mit nicht wenigen aus der Gemeinde (leider sind viele vertraute Menschen im Lauf der letzten Jahre bereits verstorben) konnte ich vertrauensvoll zusammenarbeiten. Und auch dafür danke ich. Dass nicht wenige von Ihnen immer bereit waren, auch „handfest“ mitzutun und viele verschiedene Ideen im Lauf der Jahre tatkräftig mit zu begleiten. Ob als Presbyter am Mischpult, als „interner Nachwuchs“ an den Instrumenten und auf der Theaterbühne, als „Konditoren“ mit wunderbaren Torten, als Menschen auch, die ebenfalls immer ein Ohr für die Gemeinde und „neue“ Besucher offengehalten haben.

Eine Offenheit, die schon von meinem Vorgänger, Pfarrer Wolfgang Bühler, in der Gemeinde gelebt wurde und dem ich ebenfalls danke, denn er hat den Übergang nach seinem Ruhestand zu mir als jungem, neuen Pfarrer in bester Weise mitbegleitet und viel hinterlassen, mit dem die Gemeinde nahtlos weitergelebt hat.

Von allem anderen abgesehen war die Spandauer Straße (und nicht wenige Gemeindemitglieder) auch der Ort, an dem meine vier Kinder allesamt aufgewachsen sind und wir als Familie gerne gelebt haben. Bei der Gemeinde und mit der Gemeinde. Schön, dass ich das so erleben konnte.

Mir bleibt, mit Neugier und Freude nun den neuen Aufgaben nachzugehen und diese fast 30 Jahre als wichtige Erinnerung des Lebens zu bewahren.

Ihnen wünsche ich für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrer Michael Lehmann-Pape

Warum es sich lohnt, ein „Alltagsengel“ zu sein

Manchmal sind es nur kleine Gesten im Alltag, die einen dennoch dazu verleiten, dem Gegenüber zu sagen: „Sie sind ein Engel.“ Nicht selten sind es gerade unerwartete Freundlichkeiten, wie mutmachende Worte bei einer angstbesetzten Arztuntersuchung oder das Schenken eines noch nicht abgelaufenen Parktickets, die ein Lächeln aufs Gesicht zaubern und für ein gutes Gefühl sorgen. Bedeutet das mir gezeigte wohlwollende Verhalten doch: Ich bin gesehen und wertgeschätzt worden. Der Nutzen dieser Hilfsbereitschaft liegt für denjenigen auf der Hand, der sie in dem Moment erfährt.

Doch hat derjenige, der solchermaßen aufmerksam ist, auch etwas davon? Provokanter gefragt: Welchen Nutzen habe ich davon ein „Alltagsengel“ zu sein? Meine Antwort lautet ganz eindeutig: Es lohnt sich!

Empathische Menschen sorgen mit ihrer Zugewandtheit für ein positives Klima und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Und darin lebt es sich für alle besser. Dieses Helfen - ohne Gegenleistung zu erwarten - kann auch dazu beitragen, dass die eigene Persönlichkeit gestärkt wird, da man selbst in der Lage ist, anderen nützlich sein zu können. Wenn das mal kein Vorteil ist! Vielleicht wächst durch das selbstlose Helfen auch die Dankbarkeit für die eigenen Lebensumstände, die Gesundheit, die Familie, das Glück ...?

Ein Paradebeispiel für das natürliche und liebenswürdige Helfen

ist der kleine Lord in dem gleichnamigen Filmklassiker, der jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit ausgestrahlt wird. Ihn zu gucken, gehört für mich genauso wie das Plätzchenbacken in die Adventszeit. Es ist so grandios und anrührend zugleich, wie der Achtjährige uneigennützig und selbstverständlich hilft und zu jedem gleichermaßen freundlich ist. Allmählich gewinnt der aufgeweckte Junge das Herz seines reichen, aber mürrischen und zurückgezogenen Großvaters. Dieser legt zunehmend seine Bitterkeit ab, blüht auf, nimmt sich ein Beispiel an der Großzügigkeit seines Enkels und gewinnt an Liebe und Lebensfreude.

Um freundlich zu sein, bedarf es keiner materiellen Reichtümer. Oftmals ergibt sich sehr spontan die Möglichkeit, zum Alltagshelferlein zu werden. Meist geschieht dies nicht aus einem Kalkül heraus, sondern intuitiv, weil es gerade angebracht ist. Ich erinnere mich an eine Begebenheit, die schon mehr als 20 Jahre zurück liegt. Ich arbeitete zu der Zeit in Köln und war auf dem Weg zum Hauptbahnhof. Ich hatte es eilig, weil meine Feierabend-Bahn bald einfuhr. So ging ich schnell die Treppen am



Dom hinunter und kam an einer alten Frau vorbei, die sich mit einem Trolley abmühte. Ich überlegte kurz, kehrte wieder um und fragte sie, ob ich ihr behilflich sein könnte. Sie nahm dankend an, ich trug ihre Tasche, hakte sie unter und wir gingen langsam die Stufen hinab. Unten angekommen legte sie ihre Hand auf meinen Kopf und sagte: „Du bist ein Engel. Möge Gott dich beschützen, mein Kind!“ Im Schatten des Kölner Doms war diese Situation für mich so eindringlich, berührend, einzigartig, wertvoll und wirkt bis heute nach. Ich habe den Segen dieser liebenswerten gebrechlichen Dame bekommen. Sie hat mich mit dem beschenkt, was ihr wichtig war. Das war keine bloße Geste, sondern kam aus vollem Herzen. Damit hatte ich nicht gerechnet. Ihre Reaktion hat mich geradezu beflügelt – meine Bahn habe ich verpasst, beseelt wartete ich auf die nächste.

cn

Impressum

Herausgeber:

Angaben gemäß § 5 TMG:
Evangelische Kirchengemeinde
Leverkusen-Steinbüchel

Redaktion:

Hans-Dieter Gottschlich	(dg)
Silke Hutten	(sh)
Constanze Nieder	(cn)
Stephanie Richter	(sr)
Gero Steinmetz	(gs)

Druck:

Kirchendruckerei
Reintjes Printmedien GmbH



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
oecumenia

Diakonie
Katastrophenhilfe



Engel für einen Tag

Es gibt ein „Spiel“ für Schulklassen, das gerne in der Vorweihnachtszeit zum Einsatz kommt: jeden Tag bekommt ein Kind einen Namen zugelost und soll dann für dieses andere Kind einen Tag lang der „Engel“ sein. Wie das aussehen kann, bleibt allen selbst überlassen: Türen offenhalten, das Pausenbrot teilen, die Tasche hinterhertragen, bei einem Streit zur Seite stehen, freundlich Gesellschaft leisten... und das eben nicht für den besten Freund oder die beste Freundin, sondern eventuell für jemanden, den man gar nicht so gerne mag.

Und am Ende des Tages dann die spannende Frage: hat das Kind bemerkt, dass es heute einen Engel hatte? Und kann der Rest der Gruppe sagen, wer heute ein Engel für jemanden war?

So oft sagen wir, dass jemand wohl einen Schutzengel hatte, weil eine schlimme Situation nochmal glimpflich abgelaufen ist. Wir verschenken symbolische Schutzengel zu verschiedenen Gelegenheiten wie Geburt oder Taufe, wählen dazu Bibelsprüche mit

Gottes Engeln aus und hoffen auf eine beschützende Wirkung.

Aber glauben wir wirklich daran, dass mächtige, unsichtbare Wesen unsere Schritte lenken? Und wenn dann doch etwas Schlimmes geschieht, hat dann der Schutzengel versagt? Muss man sich seinen Engel womöglich verdienen?

Und wenn wir wirklich einen Engel an unserer Seite hätten, würden wir das eigentlich bemerken? Oder ist es wie in dem Spiel, dass wir nur dann darauf achten, wenn wir darauf hingewiesen werden?

Die Weihnachtszeit ist auch die Zeit der Engel, sie begegnen uns überall. Zumindest in Form von Figuren, die in Fenstern, Regalen oder Krippen stehen. Aber vielleicht ja auch in den Menschen um uns herum – wir müssen es nur bemerken. Und vielleicht sieht ja jemand in uns einen Engel, weil wir uns vorgenommen hatten, Engel für diesen Tag zu sein?!

sr

Gibt es Engel?



Der Frage, ob es Engel gibt und in welcher Form, gehen zahlreiche theologische Deutungen nach. Eine Deutung verneint das Vorhandensein von Engeln.

Eine weitere behauptet, dass sie in menschlicher Form erscheinen. Die meisten theologischen Deutungen gehen jedoch davon aus, dass es sich um körperlose Wesen handelt. Da ich an Gott als körperloses Wesen glaube, warum soll ich dann nicht an Engel glauben? Im Glauben daran werde ich durch die Bibel bestärkt, in der an über 300 Stellen von Engeln die Rede ist. Haben Sie nicht auch einmal den Satz gehört oder sogar ausgesprochen „Da hatte ich aber einen Schutzengel“. erinnert sei nur an die Engel bei der Geburt Christi an der Krippe, an die Engel bei den Hirten, den Engel, der Maria und Josef die Geburt Christi verkündete und schließlich an den Engel am Grab Christi.

In den Evangelien von Matthäus (1,18-25) und (28,1-8), Markus (15,1-18) und besonders von Lukas (1,26-38), (2,1-20) und (24,1-12) wird eindrucksvoll von diesen Ereignissen berichtet. Engel werden als Wegbegleiter, Helfer in der Not und Symbol wahrgenommen. Sie treten insbesondere auch als Boten Gottes auf. Die Kirchenväter der ersten Jahrhunderte waren überzeugt, dass sie jedem einzelnen Menschen Schutz bieten. Viele Menschen, die auch heute davon über-

zeugt sind, können sich auf Vers 11 des 91 Psalm berufen: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Durch die Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck, wissen wir auch, wieviel Engel uns zur Verfügung stehen „Abends, wenn wir schlafen gehen, 14 Engel bei mir stehn.“ Dies ist jedoch theologisch nicht belegt. Engel ist aber nicht gleich Engel. Wir unterscheiden zwischen Erzengel, Schutzengel, Seraphim und Cherubinen. Aber auch gefallene Engel sind bekannt. Jeder dieser Engel ist mit speziellen Aufgaben betraut. Der Erzengel, als göttlicher Engel, ist der Engel mit einer führenden Stellung innerhalb der Engelschaft. Während sich die normalen Engel um die Einzelmenschen kümmern, überbringen Erzengel die Beschlüsse Gottes von weitreichender Bedeutung für Völker und Gemeinschaften, gelten also als die Boten Gottes.

Die Bibel kennt sieben Erzengel: Uriel, Raphael, Raguel, Michael, Sariel, Gabriel und Remiel. Schutzengel sind dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen. In der Bibel hat sich der Glaube gebildet, Gott habe jedem Menschen einen besonderen Schutzengel beigegeben. Die Seraphim gehören mit zu den höchsten Engeln, sie verrichten ihren Dienst in nächster Umgebung des Thrones, erheben ihre Stimmen zu dröhnendem Lobgesang Gottes. Die Cherubinen sind Wesen, welche als Diener Gottes oder dessen Begleiter gelten. Sie bitten Gott um Vergebung für die Menschen und beschützen die Rechtsschaffenden. Jedoch gibt es auch Unheil bringende Engel, Gerichtengel und auch gefallene Engel, der bekannteste ist wohl der als Teufel oder Satan bezeichnete.

Der Glaube jedoch an die Schutzengel gibt uns Menschen seit jeher Trost und Vertrauen. In einem Interview nimmt Pater Anselm Grün unter anderem Stellung zu den Fragen: Braucht der Mensch Engel? Sind Engel mehr als eine menschliche Vorstellung? Was wäre, wenn wir keine Engel hätten. Ja, sagt die Bibel, der Mensch braucht Engel, denn Gott schickt uns Engel in Situationen von Bedrängnis und Not, um uns zu erretten. Und Gott schickt uns Engel, um uns einen Weg zu weisen, den wir verloren haben. Engel sind mehr als eine menschliche Vorstellung, sie sind Realität. Aber über diese Realität kann man nur in Bildern sprechen, sie sind Boten Gottes. Schon Augustinus sagt, wir sollten mehr über ihre Botschaften nachdenken als über ihr Wesen. Was wäre verloren, wenn es keine

Engel gäbe? Engel vermitteln uns den nahen Gott, den Gott, der sich um uns kümmert, der etwas zu uns schickt, was wir erfahren können. Unsere Beziehung zu Gott würde an Anschaulichkeit verlieren, wenn es keine Engel gäbe.

Auch Du kannst für einen Menschen zu einem Engel werden, wenn Du ihn im rechten Augenblick ansprichst, oder vor einer Gefahr schützt. Du bist aber nicht von deinem Wesen her Engel. Du kannst damit auch nicht angeben. Aber Gott kann dich für einen anderen zum Engel machen. Wenn du deinem inneren Impuls folgst, wirst du oft zum Engel für einen anderen.

dg



Ein Engel namens Pumuckl



Bild: BR/Infafilm GmbH/Original-Entwurf Pumuckl-Figur: Barbara von Johnson

Sie kennen ihn sicher, diesen kleinen Kobold. Mit seinem roten Haar, gelben Shirt und grüner Hose. Immer barfuß. Das Besondere sind nicht nur seine gereimten Gedichte: Der Klabautermann ist unsichtbar. Sichtbar wird er erst, wenn er an etwas kleben bleibt, wenn er irgendwo haften bleibt – wie Pumuckl an Meister Eders Leimtopf.

Pumuckl war für mich als Kind eine liebgezeichnete Figur. Viele Schallplatten mit seinen Streichen liefen bei uns zu Hause zu jeder Gelegenheit über die Lautsprecherboxen. Unsichtbar konnte er nicht nur seine neckischen Scherze, sein Versteckspiel und seine lausbübischen Streiche ausüben. Nein, er konnte im Verborgenen auch viel helfen – Dinge ungesehen wieder ins Lot bringen, die aus dem Leim und Fugen geraten waren. Ungläubig staunte so mancher, was dort plötzlich wieder alles gut war. Wie von unsichtbarer Hand manches ins Lot

gebracht und geradegerückt wurde. Ein unsichtbarer Helfer.

Natürlich: Eine schöne Phantasiegeschichte, die mich auch noch als Erwachsenen erheitert und zum Schmunzeln bringt. Und vielleicht noch mehr bewirkt als nur ein Lächeln: So vieles passiert im Verborgenen, im Hintergrund. So vieles, was plötzlich wieder einen guten Weg nimmt, tun wir als Zufall ab oder registrieren die positive Wendung gar nicht. Glück gehabt, sagen wir dann.

Ich erinnere mich an eine Situation im Straßenverkehr, in der ich nur deshalb nicht vom Bürgersteig auf die Straße getreten bin, weil mich ein Mann unvermittelt ansprach und nach dem Weg fragte, während Sekunden später ein Fahrzeug mit überhöhter Geschwindigkeit die rote Ampel überfuhr und Zentimeter an mir vorbeiraste. Glück gehabt?

Ich erinnere mich an eine Situation, in der es mir einmal nicht gut ging und ich erfolglos nach einem Ausweg gesucht habe. Plötzlich klingelt das Telefon und eine langjährige, aber lange nicht mehr gesehene Freundin meldet sich unvermittelt und fragt wie aus dem Nichts nach meinem Befinden, hält die richtigen Worte parat, hört zu. Sie hatte meine Sorge nicht sehen können, aber ihr Ohr offen gehabt und mir still im Hintergrund geholfen. Glück gehabt?

Manchmal sind es die nicht erklärbaren Dinge, die einem – oftmals erst im Nachhinein sichtbar oder erkennbar – einen neuen Weg leiten, vor Unglück bewahren oder bei einer Entscheidung helfen. Sie erhalten ihren Wert, wenn man sich an diese kleinen Momente erinnert, wenn man an ihnen haften bleibt. Dann werden sie sichtbar. Die unbemerkten Helfer im Verborgenen werden zu Engeln im Alltag. Ich habe so manchen „unsichtbaren Helfer“ erlebt. In der jeweiligen Situation nicht gleich realisiert, sondern in der Nachschau festgestellt, dass hier „menschliche Engel“ am Werk waren. Die mich vor einem großen Fehler bewahrt

haben. Die mir in einer brenzigen Situation geholfen haben.

Sie sind nicht immer da – die Engel. Sie bewahren nicht automatisch und naturgegeben vor jedem Unglück, Missgeschick oder anderem Negativen. Sie nehmen einem die Beschwerden und Herausforderungen des Lebens nicht immer ab. Aber an ihnen haften zu bleiben, wenn sie ihren Dienst tun und dadurch ein Stück Dankbarkeit zu gewinnen für die unvorhersehbaren Dinge im Leben – das macht mir Mut, die Augen nach solchen Engeln offen zu halten.

Pumuckl ist für mich Sinnbild solch kleiner Engel. Was mich als Kind mit den Geschichten von Pumuckl zum lauthals Lachen gebracht hat, lehrt mich im Nachhinein, den Blick auf das Unsichtbare zu lenken, das sichtbar werden kann, wenn man an das Unsichtbare glaubt.

Pumuckl, dieser kleine Hausgeist, den man einfach lieben muss, ist für mich zum Engel geworden.

gs

MARKUS 2,22

» Junger Wein gehört
in neue Schläuche. «

Monatsspruch JANUAR 2024

Haben Sie heute schon einen Engel gesehen.

Haben Sie heute schon einen Engel gesehen?

Wahrscheinlich schon, denn die Advents- und Weihnachtszeit ist Engelzeit. Jetzt begegnen uns die geflügelten Boten scheinbar überall: große und kleine Engel, fotorealistisch in Szene gesetzt auf Plakaten für Autos und Mobiltelefone, oder als süße Dekofiguren in den Schaufenstern. Engel sind derzeit all überall: auf der Einladung zum Adventsbasar und im Supermarkt-Prospekt, das die Leckereien zum Fest anpreist. Auch im Fernsehen ist die Engeldichte zurzeit merklich gestiegen. Man merkt: Es geht auf Weihnachten zu.

Vielleicht haben auch Sie sich den ein oder anderen Engel zu sich in die Wohnung geholt. Vielleicht ist auch ein Familien-Erbstück dabei, das Sie schon viele Jahre begleitet. Denn Weihnachten hat ganz viel mit (Familien-)Tradition zu tun. Vielleicht geht es Ihnen auch so, dass die

Adventszeit erst dann so richtig anfängt und in ihr Herz einzieht, wenn die Wohnung auch adventlich geschmückt ist. Und Engel gehören einfach dazu. (Wenn auch der Grad zum Kitsch manchmal schmal ist. Aber über Geschmack lässt sich ja bekanntlich trefflich streiten.)

Im biblischen Kontext, gerade auch in den Geschichten von Jesu Geburt, sind Engel himmlische Boten, die den Menschen eine wichtige Botschaft von Gott ausrichten. Salopp gesagt: die Engel sind nicht nur dekorative Beigaben, sondern sie haben einen wichtigen Job!

So zum Beispiel als ein Engel Maria ankündigt, dass sie schwanger werden wird und einen Sohn zur Welt bringen wird, der Sohn des Höchsten genannt werden wird und der seinem Volk Frieden bringen wird (Lukas 1,26-38).

Und natürlich der Engel in der Weihnachtsgeschichte! Ohne ihn und seine Worte wüssten die Menschen in der lukanischen Weihnachtsgeschichte gar nicht, was sich da in Bethlehem zugetragen hat und was es für sie bedeutet. „Fürchtet euch nicht! Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr.“ (Lukas 2, 10-11)



Foto: cegoh/Pixabay

Engel sind Boten Gottes, die den Menschen eine wichtige Botschaft von Gott ausrichten und so Himmel und Erde, Göttliches und Menschliches, verbinden.

Und heute? Gibt es heute noch Engel?
Ich bin überzeugt: Ja!

Wahrscheinlich sehen sie anders aus, als wir es erwarten. Wahrscheinlich sind die heutigen Engel so, wie es ein Gedicht umschreibt:

*Es müssen nicht Männer
mit Flügeln sein,
die Engel.
Sie gehen leise,
sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.*

*Sie haben kein Schwert,
kein weißes Gewand,
die Engel.
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand
an Wand, der Engel.*

*Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.
Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,
der Engel.*

*Es müssen nicht
Männer mit Flügeln sein,
die Engel.*

(Rudolf Otto Wiemer)

Das folgende Bild von Agnes Vonhoegen zeigt für mich so einen modernen Engel, der mitten im Alltag auftaucht.



Da sind zwei Menschen zu sehen, in roten Gewändern, die nebeneinander stehen oder gehen und sich vielleicht unterhalten. Und neben dem linken der beiden Menschen sieht man etwas Goldenes. Es sieht aus wie ein goldener Flügel. Ein Engelsflügel.

Der eine Mensch wird für den anderen Menschen zum Engel, mitten im Alltag, mitten im Gespräch, durch ein Wort, durch eine Geste oder eine Umarmung, durch sein oder ihr Da-Sein.

Jeder Mensch kann für einen anderen Menschen zum Engel werden. Zum Boten der Liebe - der menschlichen Liebe und der göttlichen Liebe. Jeder Mensch kann als Engel im Alltag ein Stück Himmel auf der Erde sichtbar machen.

Nicht nur zu Weihnachten.

Halben Sie heute schon einen Engel gesehen?

Pfarrerin Karin Königsmann

Aus dem Besuchsdienst



Ein warmer Händedruck, das Aufleuchten der Augen unserer älteren Gemeindeglieder, wenn sie feststellen, dass sie immer noch zur Gemeinde gehören, obwohl ihnen der Besuch zu den Gottesdiensten oder zu den Kreisen nicht mehr möglich ist, das Reden über ihre täglichen Sorgen und Nöte und auch gegebenenfalls Hilfen anzubieten, dies erleben die Mitglieder unseres Besuchsdienstes bei ihren Besuchen zu den Geburtstagen unserer Senioren und Seniorinnen.

Eine wunderschöne Erfahrung, die Dankbarkeit, die aus den Worten der Besuchten spricht, ist

wohltuend und gibt Kraft, dieses Ehrenamt auszuführen. Eine kleine Aufmerksamkeit, die die Besucher für die Geburtstagskinder mitbringen, findet dankbare Abnehmer. Um diesen Dienst aufrecht erhalten zu können, suchen wir Ehrenamtliche, die mithelfen möchten.



Dieses Foto von Adele Welz hat Hans Schobel gemacht, als er sie zum 101. Geburtstag besuchte.

Der Besuchskreis trifft sich alle 6 Wochen. Es fallen etwa 4-7 Besuche für jeden an. Für nähere Auskünfte steht Jutta Gottschlich unter 0177-2010605 zur Verfügung.

Es ist jeder in jedem Alter willkommen!

Jutta Gottschlich

Ikebana: Japanische Kunst des Blumensteckens

Chrysanthemen standen an diesem Vormittag im Mittelpunkt: Zum einen, weil der Herbst diese Blumen in Hülle und Fülle hergibt, und zum anderen, weil sie die Nationalblume Japans ist. Hertha Breuhaus wusste so einiges hierüber zu berichten. Sie leitet den Ikebana-Kurs, der hier im Gemeindezentrum angeboten wird. Bei Ikebana handelt es sich um die japanische Kunst des Blumenstellens. Seinen Ursprung hat dies im 6. Jahrhundert, als zu Ehren Budhas Blumenopfer dargebracht wurden. Die alte Kunst des Gestaltens mit pflanzlichem Material basiert auf dem großen Respekt vor der Natur, der in der japanischen Kultur tief verwurzelt ist. Durch das Erschaffen eines Arrangements wird auch die Beziehung des Menschen zur Natur gestärkt. Neben Chrysanthemen haben die Teilnehmerinnen weitere Materialien aus dem Garten wie Gräser oder Hagebuttenzweige mitgebracht, die sie nach ihrem persönlichen Geschmack in einem mitgebrachten Korb arrangieren. Wo bei keine üppig bestückten Gestecke ent-

standen. Vielmehr liegt der Fokus bei dieser Kunst auf der Reduzierung. Hertha Breuhaus gibt hier und da ein paar Anregungen, aber die entstandenen Bluemkunstwerke belegen: Ikebana ist eine Form des persönlichen Ausdrucks.

Jedes einzelne Exponat wird von den Teilnehmerinnen und von Hertha Breuhaus begutachtet. Manchmal werden die Körbe ein wenig gedreht, weil sich je nach Blickwinkel ganz andere Dimensionen des Kunstwerkes ergeben und es wird sehr deutlich, wie bewusst die Naturmaterialien genau an diese Stelle gesteckt wurden. Sobald alle Materialien weggeräumt sind, werden die ansprechenden Gestecke fotografiert. Hertha Breuhaus gibt dann das Thema für das nächste Treffen bekannt.

Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Weitere Informationen gibt Hertha Breuhaus unter 02171/33102.

cn



Gemeinsam, bunt, vielfältig: Sommerfest in der Gemeinde

Wir haben uns so sehr gefreut endlich wieder ein Fest zu feiern, nach Corona und all dem Schlimmen.

Das Vorbereitungsteam hat viel geackert und ganze Arbeit geleistet. Es wurden Pavillons und Bänke, zudem ein großer Grill aufgestellt. Alle Bereiche wurden liebevoll geschmückt mit bunten Bändern und Blumengestecken. Wie außen so auch innen im großen Saal, wo die vielen schmackhaften Kuchen und Torten, als auch Salate und eine Gemüsepfanne der SpenderInnen bereitstanden. Eine gewaltige Kaffeebar, kann man sagen. Da fiel so manchem die Auswahl schwer.

Das Motto der Feier stand unter dem Zeichen „Unter dem Regenbogen: gemeinsam, bunt, vielfältig“ und machte allen gute Laune. Der Gottesdienst, gestaltet von Diana Holtzschneider und Lara Fiß (aus dem Presbyterium), war mit seinem szenischen Spiel für Groß und Klein ein lustiges Spektakel, das sich einprägte. Es wurde viel gesungen und mit projizierten Bildern nachvollzogen.

Die TeamerInnen tauchten in den Farben des Regenbogens auf und sprachen ihre lebendigen jeweiligen Fürbitten für Alle.

Die Kinder durften unterdessen textile Turnbeutel für sich bemalen. All dies im Rahmen der Farben.

Viele Malangebote und Spiele fanden begeisterte AnhängerInnen.

Und unter dem Pavillon wurde fleißig im Dreierteam gegrillt und verkauft. Für eine

gute musikalische Unterhaltung während des Tages sorgte Musiker Achim Tolkendorf, der unserer Gemeinde seinen Auftritt schenkte und unentgeltlich auftrat.

Ein junges Musiktalent namens Lasse mit großartigen Texten betrat die Bühne des Kirchenraums und lud zum Zuhören ein.

Wir danken den beiden ganz herzlich für diese Bereicherung!!

Ein Quizz zum Bibelcheck und auch die Rallye für Kinder machte den Anwesenden viel Spaß. Am Ende wurde dann wieder von vielen EhdramatikerInnen und dem Team ausgeräumt, gespült, sortiert und abgerechnet. Diana und Ann Kristin malten dann letztlich noch die offenen Felder des Regenbogenbildes mit seinen 12x11 Feldern zu Ende aus. Dieses große Bild wird uns an den inigen und schönen Tag erinnern. Auch das Wetter hatte uns alle erhört. So wechselten sich Sonne und kurze Regenschauer gemäß ab. Gerne unter dem Zeichen des Regenbogens.

Wir danken allen, die mit großem Einsatz am Erfolg mitgewirkt haben. Ebenso danken wir allen euch lieben BesucherInnen, die unser Angebot mit leuchtenden Augen angenommen haben.

Wir danken Gott, für diesen Reichtum an und in uns.

Amen

Ann Kristin Bartke



Zwischen Meer und Musikquiz: Abwechslungsreiche und andächtige Sommerfreizeit in Kroatien

Es begann an einem Samstag. Der 22.07.2023 wurde zu einem der spannendsten Herausforderungen für die Leitung der diesjährigen Jugendfreizeit. Zunächst begann die Sommerfreizeit eine Stunde später als geplant. Es war bereits bekannt, dass wir mit einer weiteren Gruppe aus Aachen den Weg nach Kroatien antreten würden, doch dies schien den Busfahrern nicht so präsent. Nach einer Stunde Verspätung erklärten die Busfahrer, dass nur 10 der insgesamt 38 Koffer in den Bus passen würden, da kein Platz mehr sei. Es kam zu weiteren Verzögerungen. Schließlich nahmen tatkräftige Eltern und Helfer die Sache selbst in die Hand und verstaute ALLE Koffer im gesamten Bus, einschließlich der Toilette. Mit beeindruckenden Tetriskenntnissen, Kreativität und Geduld, konnte der Bus mit allen Teilnehmern und Koffern die Reise antreten. Die erste Hürde war gemeistert. Mit der Zeit jedoch wurde ein paar Teilnehmern unwohl, da der Duft heranwachsender Erwachsener nicht für jeden etwas ist. Also hieß es Plätze tauschen. Auch die Pausen halfen dabei, die

Fahrt von 16 Stunden zu erleichtern. Mit der Fähre nach Mali Losinj sind alle gesund und munter in unserem Zeltorf angekommen. Nach einer kurzen Einweisung der Leitung unseres Zeltdorfs, durften wir unsere Schlafplätze beziehen. Dort wurde der erste Tag genutzt, um den Strand zu erkunden und sich kennenzulernen. Am nächsten Tag begannen wir direkt mit dem Programm. Angefangen mit einem Strandaufenthalt folgte am Abend, um Kroatien etwas näher kennenzulernen, ein Quiz. Nachdem wir nun Kroatien kennengelernt hatten, wollten wir uns untereinander näher kennenlernen. Das Familienduell war hierfür eine gute Möglichkeit. Am Mittwoch erfolgte dann eine kleine Reise nach Osor. Dort lernten wir die Stadt kennen und hüpfen natürlich auch ins Meer. Neben diesen Aktivitäten folgten noch zahlreiche andere Spiele, wie Personality, eine Olympiade, ein Casino Abend und das Musikquiz. Bei diesen Aktivitäten braucht man auch ein wenig Erholung, weswegen ein Wellness Abend nicht fehlen durfte und die tägliche Andacht am Abend,





Auch beim Nachtreffen, zu dem alle Teamer und Teilnehmer mit ihren Familien eingeladen waren, haben Bettina Aurich und Daniela Bredahl ein üppiges Büffet voller Köstlichkeiten gezaubert. Ein Genuss für Augen und Gaumen.



um die Tage ausklingen zu lassen. An dieser Stelle überraschten uns die Teilnehmer, als sie selbstständig anfangen, die Andachten zu schreiben und zu halten.

Alle Teilnehmer zeigten Initiative und Selbstorganisation, wodurch auch die freien Zeiten möglich waren, in denen sich Gruppen schlossen, die zusammen zum Strand liefen oder im Dorf blieben, um gemeinsam Zeit zu verbringen.

Weitere interessante Einblicke erhaltet ihr in unserer Sommerfreizeit Tageszeitung – die ab sofort in der Kirche ausliegt.

Abschließend geht ein großes Lob, an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die es geschafft haben, diese Freizeit unvergesslich zu machen!

Victoria Sildatke (Teamerin)

Ja, auch von meiner Seite gibt es ein Riesenlob und Dankeschön, an diese unfassbar tolle Gruppe Menschen, aber nicht „nur“ an die TeilnehmerInnen, sondern auch ausdrücklich an die Teammitglieder, die diese Freizeit zu einer ganz besonderen gemacht haben.

Ein Team, das von der ersten Sekunde an über sich hinaus gewachsen ist, egal ob beim Bus beladen, das komplette Küchenzelt umzubauen und neu zu konzipieren, inklusiv die Leitungen zu erden, bis hin zu einem unglaublich tollen abwechslungsreichen Programm zu gestalten. Vielen Dank dafür, für so viel Einsatz und wundervolle Momente.

Ein weiterer Dank – riesiger Dank - gilt unserem Kochteam Daniela Bredahl und Bettina Aurich, die es geschafft haben, für 42 Menschen ohne fließend Wasser (denn das gab es im Küchenzelt nicht) immer abwechslungsreiche Mahlzeiten zu kochen. Unfassbar – vielen, vielen Dank dafür.

Und mein letzter Dank, ganz besonderer Dank gilt allen Förderern der Sommerfreizeit, denn ohne finanzielle Unterstützung wäre dies so nicht möglich. Vielen Dank an die Bürgerstiftung Leverkusen und dort ganz besonders an Manuel Bast für sein offenes Ohr für unsere Anliegen und die finanzielle Unterstützung, informieren Sie sich gerne auf deren Internetseite www.buergerstiftung-lev.de über das tolle Engagement dieser Stiftung. Außerdem bedanken wir uns auch bei Fa. Niesen, die uns durch ihre Spenden unsere Sommerfreizeit gefördert haben. Wenn Sie sagen, die Sommerfreizeit würden wir auch gerne mitfordern, dann tun sie das gerne, jeder noch so kleine Betrag wäre uns eine Hilfe! Bitte an ev. Gemeinde Leverkusen Steinbüchel, Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank, IBAN DE25 3506 0190 1010 8770 04 „Stichwort: Sommerfreizeit 2024“. Vielen Dank!

Diana Holtzschneider
(Leitung der Freizeiten)

Die Seele baumeln lassen in Lieberhausen



Dies war das Motto unserer diesjährigen Frauenfreizeit.

Nach vielen Jahren in Altenkirchen ging es diesmal in ein Haus im Oberbergischen, et- was oberhalb von Lieberhausen.

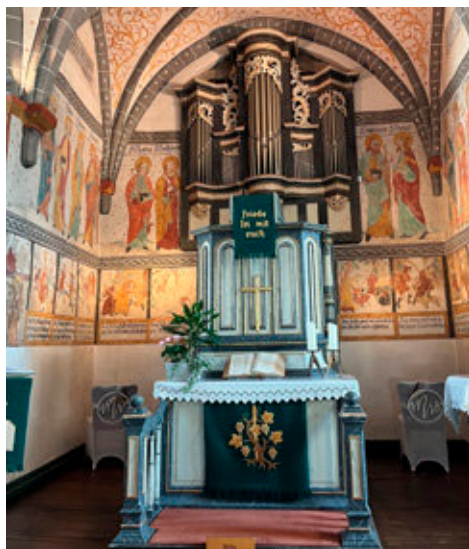
Wir, das waren 10 Frauen aus der Gruppe „Frauen in Bewegung“, hatten diesmal be- schlossen, die Seele baumeln zu lassen und ohne vorher festgelegtes Programm dorthin zu fahren. Es war einfach klasse! Das Haus hat ein Hallenbad, das einige von uns morgens vor dem Frühstück genutzt ha- ben. Außerdem gibt es dort eine Kegelbahn, auf der wir gleich am ersten Abend sehr viel Spaß hatten.

Das Wetter hat sich auch von seiner besten Seite gezeigt, so dass wir den Tagungsraum links liegen gelassen haben und stattdessen einmal eine Wanderung zu der sehr schö- nen bunten Kerke in Lieberhausen gemacht haben und einmal eine Schiffsrundfahrt auf dem Biggesee. Dabei gab es ganz viele tol- le Gespräche, die uns allen sehr gutgetan haben.

Am Sonntag hielten wir im Tagungsraum noch eine Andacht, hörten zwei Märchen

und haben bei der folgenden Gesprächsrun- de festgestellt, dass das Wochenende wie im Fluge vergangen war und wir es wirklich genossen haben, gemeinsam die Seele baumeln zu lassen.

Bettina Aurich



Erntedank in unserer Gemeinde

Wir wollen Gott für die Gaben der Schöpfung danken, von denen wir leben und zehren. Bereits im römischen Reich, im antiken Griechenland und in Israel waren Rituale zum Erntedank bekannt. Die Christen übernahmen den Brauch und integrierten ihn in den christlichen Glauben. In der Regel dankt der Mensch Gott am ersten Sonntag im Oktober.

Der Mensch ist verantwortlich für die Schöpfung und muss sorgsam mit ihr umgehen. Ein heidnisches Fest wird christlich. Bereits im ersten Brief der Bibel ist das erste Erntedankfest niedergeschrieben. Der christliche Hintergrund fußt auf zwei Quellen: Der Mensch als Teil der Schöpfung Gottes wird seine Nahrung aus Ackerbau und Viehzucht stets auf Gott zurückführen. Zum anderen begreift er sich als von der Natur abhängig und hat für die Fülle der Ernte immer zu danken.



Alle diese Überlegungen flossen in die Gedanken, Gebete und die Predigt des Gottesdienstes, gehalten von Pfarrerin Königsmann und Diakonin Holtzschneider, ein. Sie freuten sich ganz besonders über

den Besuch zu diesem besonderen Gottesdienst von 120 Gemeindegliedern. In dem liebevoll von Ehrenamtlichen geschmückten Gottesdienstraum bereicherten der Chor unserer Gemeinde und die Jugendlichen mit der Geschichte vom Apfelbaum und Gott den Gottesdienst. Beeindruckend war die Form des Gottesdienstes, welche etwas von der üblichen Liturgie

abwich. Nach dem Gottesdienst fand zum Abschluss des Festes ein gemeinsames Frühstück statt, welches zu anregenden Gesprächen genutzt wurde.

dg

Altkleidersammlung für Bethel



In der Zeit vom **18. bis 23. März 2024** findet wieder die alljährliche Altkleidersammlung für Bethel statt. Die Abgabe von Textilien und Schuhen ist an diesen Tagen von 9 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum möglich.

Kein Gottesdienst mehr in der Nepomuk Kapelle

Nach intensiver Diskussion beschloss das Presbyterium, mit dem 29. Oktober 2023 den Gottesdienst in der Nepomuk Kapelle einzustellen. Für diese Entscheidung sprach unter anderem, dass die Kapelle keine Heizung besitzt und dass das Angebot nicht in gewünschtem Maße wahrgenommen wurde.

Allen Gemeindegliedern, denen es nicht möglich ist, den Gottesdienst im Gemeindezentrum Steinbüchel zu besuchen, bieten wir weiterhin unseren Fahrdienst an. Bei Bedarf wenden sie sich bitte an das Pfarrbüro oder das Presbyterium.

dg

Dank an Pfarrer Michael Lehmann-Pape

Das Presbyterium verabschiedet sich von Pfarrer Michael Lehmann-Pape und bedankt sich im Namen der Gemeinde für die vielen Jahre seelsorgerischer Tätigkeit, die zahlreichen Impulse in Gottesdiensten und bei gemeinsamen Festen, die geleistete Arbeit für Jung und Alt und den Einsatz für die Gemeinde auch während der Pandemie. Auf seinen Wunsch hin



wird kein Gottesdienst zu seiner Verabschiedung stattfinden.

Nun heißt es für uns, nach vorne zu blicken und einer neuen Pfarrperson offen zu begegnen. Der Prozess um eine Gemeindekonzeption und die Pfarrstellen-ausschreibung ist bereits in vollem Gange.

sr

Abschied vom Presbyterium

Aus persönlichen Gründen ist Anke Fischer mit sofortiger Wirkung als stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums zurückgetreten. Mit sofortiger Wirkung legten Marion Heise, Harald Dasbach und Dieter Jost ihr Presbyteramt nieder. Ebenso gaben Heidrun Letzner und Haide Hoffmann ihre Ämter als Lektorinnen auf. Aufgrund der Vakanz der Pfarrstelle übernimmt laut Kirchenordnung Annegret

Duffe den Vorsitz des Presbyteriums. Als stellvertretende Vorsitzende wurde Klaudia Bautz-Mack gewählt. Zur Baukirchmeisterin wurde Stephanie Richter gewählt. Wir bedanken uns für die über viele Jahre engagierte Mitarbeit im Presbyterium. Ihnen allen, und den Kolleginnen mit den neu betrauten Aufgaben wünschen wir insbesondere Gottes Segen.

dg

Presbyteriumswahl 2024: Ihre Stimme ist gefragt!

Am **18.02.2024** findet bei uns im Gemeindezentrum von 10 Uhr bis 14:Uhr die Presbyteriumswahl statt. Gerne können Sie auch per Briefwahl oder digitaler Wahl teilnehmen. Die digitale Wahl erfolgt im Zeitraum vom **22.01.2024 bis 11.02.2024**, die Briefwahl bis zum 16.02.2024.

Was ist die Presbyteriumswahl?

In der Ev. Kirche im Rheinland wird die Gemeindeleitung, das Presbyterium, aus der Mitte der Gemeinde gewählt. Das Presbyterium leitet und verwaltet die Gemeinde. Es trifft Entscheidungen zum Beispiel über die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft, die Gottesdienstordnung, die Verteilung der Gelder, die Einstellung von Mitarbeitenden oder die Wahl der Pfarrperson. Alle vier Jahre wird das Presbyterium neu gewählt. Für die Amtsperiode 2024-2028 werden für unsere Gemeinde 9 Presbyter*innen gewählt.

Wer darf wählen?

Wählen können alle Gemeindeglieder, die konfirmiert sind. Voraussetzung ist, dass Sie auf dem Wahlverzeichnis der Gemeinde stehen. Das Verzeichnis kann für die Dauer von zwei Wochen ab dem **22.01.2024** zu folgenden Zeiten im Gemeindebüro eingesehen werden: **montags 10 Uhr bis 12 Uhr, dienstags 10 Uhr bis 12 Uhr, mittwochs 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr und donnerstags 10 Uhr bis 12 Uhr.**

Wie kann ich wählen?

Sie erhalten die Wahlbenachrichtigung unserer Gemeinde mit der Post. Im Anschluss stehen Ihnen drei Möglichkeiten zur Wahl:

1. Sie kommen am **18.02.2024** in unser Gemeindezentrum und wählen direkt vor Ort.
2. Sie wählen online: dazu enthält die Wahlbenachrichtigung die Zugangsdaten, ihre Stimmabgabe wird uns anonym übermittelt.

3. Sie können mit Ihrer Wahlbenachrichtigung bis zum **14.02.2024** Briefwahlunterlagen anfordern. Der Stimmzettel muss zusammen mit dem Briefwahlschein bis Freitag, 16.02.2024, 16 Uhr bei der Gemeinde eingegangen sein.

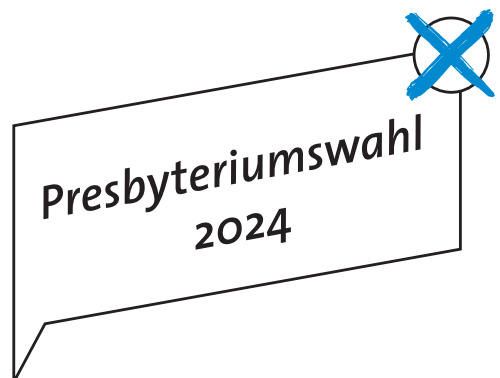
Warum soll ich wählen?

Mit ihrer Wahl entscheiden Sie mit, wie die Zukunft der Kirchengemeinde aussieht. Sie zeigen, dass Sie ein Teil unserer Kirche und Gemeinschaft sind und unterstützen mit ihrer Stimme die Kandidierenden ihrer Wahl, denn jede Stimme zählt.

Wer steht zur Wahl?

Gewählt werden kann jedes Gemeindeglied, das mindestens 18 Jahre alt ist und bis zur Gemeindeversammlung am **24.09.2023** kandidiert hat. Die gewählten Presbyter*innen übernehmen das Amt ehrenamtlich für unsere Gemeinde. Wer alles kandidiert, sehen Sie auf den folgenden Seiten. Wir freuen uns, wenn Sie bei der Presbyteriumswahl Ihre Stimme abgeben

Nähere Information zur Presbyteriumswahl im Allgemeinen finden Sie auch unter: www.presbyteriumswahl.de



Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Presbyteriumswahl 2024



**JENS
BEINERT**

Alter: 51
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Bankkaufmann
Gemeindegliederung seit:
mehr als 15 Jahre
im Presbyterium: von 2012 - 2020



**DANIELA
BREDAHL**

Alter: 64
Familienstand: geschieden, 1 Kind
Beruf: Rechtspflegerin
Gemeindegliederung seit: 4.11.1974



**DIANA
HOLTZSCHNEIDER**

Alter: 47
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Diakonin (ord.)
Gemeindegliederung seit 2009
im Presbyterium seit: 2012



**HEIKE
JASCHEK**

Alter: 57
Familienstand: verheiratet, 1 Kind
Beruf: Laborantin
Gemeindegliederung seit: 2017



**KLAUDIA
BAUZ-MACK**

Alter: 65
Familienstand: geschieden, 2 Kinder
Beruf: Erzieherin
Gemeindegliederung/im
Presbyterium: seit 30 Jahren in der
Gemeinde und 8 Jahre im Presbyterium



**LARA
SOPHIE FIB**

Alter: 25 | Familienstand: ledig
Beruf: Erzieherin
Im Presbyterium seit: 7 Monaten und
seit 10 Jahren in der Gemeinde tätig



**STEPHANIE
RICHTER**

Alter: 53
Familienstand: verheiratet, 4 Kinder
Beruf: Lehrerin
Gemeindegemeinschaft/im
Presbyterium seit: 2002 in der
Gemeinde, seit 2022 im Presbyterium



**SUSANNE
HELM**

Alter: 54
Familienstand: verheiratet, 1 Kind
Beruf: IT-Systementwicklerin
Gemeindegemeinschaft/im
Presbyterium seit: 25 Jahren,
Presbyterin von 2004 bis 2008



**LUCAS
CONRADY**

Alter: 21
Familienstand: ledig
Beruf: Industriemechaniker
Gemeindegemeinschaft: seit 2016



**MARTINA
KLUMPE-
ENGELMANN**

Alter: 58
Familienstand: verheiratet, 1 Kind
Beruf: Lehrerin
Im Presbyterium seit: 2014



**MAX
MOCKSCHAN**

Alter: 23
Familienstand: ledig
Beruf: IT-Systemintegrator
Im Presbyterium seit: dreieinhalb Jahren

Ökumenische Jakobspilgergruppe: Neue Termine

Die ökumenische Jakobspilgergruppe Leverkusen, die seit 2002 besteht, trifft sich einmal im Monat samstags zum Wandern. Zwischen 16 und 20 Kilometern ist eine Tagesetappe, dabei wird die Gruppe von einem Reisebus begleitet.

Im **August** sind die Pilger von Köln nach Aachen gestartet, weiter geht es dann bis Lüttich (Belgien).

Die nächsten Etappen sind wie folgt geplant.

- Samstag, **02. Dezember 2023** von Stolberg nach Breining (16 km)
- Samstag, **24. Februar 2024** von Breining nach Aachen (17 km)
- Samstag, **23. März. 2024** von Aachen nach Clermont-sur-Berwinne (17,5 km)
- Samstag, **27. April 2024** von Clermont-sur-Berwinne nach Romsee (18,5 km)

Vom **2. bis 9. Mai 2024** geht es auf dem Schwabenweg von Konstanz nach Einsiedeln.

- Samstag, **25. Mai 2024** von Romsee nach Lüttich - 18,5 km.
- Samstag, **22. Juni 2024**, starten wir einen neuen Pilgerweg von Dortmund nach Aachen.

Hans Schobel aus unserer Gemeinde unterstreicht: „Neue Pilger sind immer herzlich willkommen!“

Weitere Informationen sind erhältlich unter 02191-667531 oder 0172-8019727 oder 0177-1679658

Taizé-Gebet in Steinbüchel

Wir freuen uns, dass wir nach langer Pause wieder Taizé-Gebete feiern können und laden Sie herzlich zu unserem nächsten Taizé-Gebet ein.

Im Gemeindezentrum Steinbüchel

Freitag, 16. Februar 2024

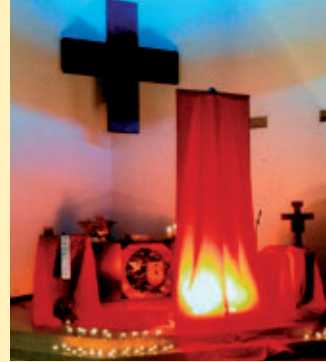
Beginn ist um 18:00 Uhr,

instrumentale Einstimmung um 17:50 Uhr

Auf ihr Kommen freuen sich

Rudi und Gaby Weber, Natalie Storbeck,

Erika Tappe und Ulla Renner



Weltgebetstag



Palästina

1. März 2024

...durch das Band des Friedens

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag für Frauen und Männer in der ev. Kirche in Steinbüchel um 17 Uhr mit anschließendem Imbiss - es wird gebetet, dafür eine Kleinigkeit mitzubringen!

SEI DABEI....

Hurra, bald ist Weihnachten und das heißt für Dich: **endlich wieder Krippenspiel!**

Wir treffen uns am:
Sonntag, den 5.11.2023 um
11.45 – 13.00 Uhr zum

Kindergottesdienst mit
Vorstellung des Krippenspiels!



Dienstag, den 7.11.2023 um 17–18 Uhr

Dienstag, den 21.11.2023 um 17-18 Uhr

Sonntag, den 3.12.2023 Familiengottesdienst zum 1.Advent von 10.30- 11.30 Uhr
danach Probe von 11.45 – 12.45 Uhr

Sonntag, den 10.12.2023 Probe von 11.45 – 12.45 Uhr

Sonntag, den 17.12.2023 Probe von 11.45 - 12.45 Uhr

Samstag, den 23.12.2023 Generalprobe 10.00 – 12.00 Uhr

Sonntag, den 24.12.2023 Aufführung im Weihnachtsgottesdienst

Treffen um 14.30 Uhr und um 15 Uhr ist der Gottesdienst

Kontakt Diana Holtzschneider (01573-3784318)

26. Dezember 2023, 10.30 Uhr Singegottesdienst am zweiten Weihnachtstag



Freuen Sie sich auf einen musikalischen Weihnachtsgottesdienst für große und kleine Menschen mit Pfarrerin Karin Königsmann. Was wäre Weihnachten ohne Weihnachtslieder?

Wir singen gemeinsam alte und moderne Weihnachtslieder und lauschen Geschichten und Gedanken zur Weihnacht.

10. Dezember 2023 - 2. Advent

Frauen aus der Gemeinde gestalten zusammen mit Pfarrerin Königsmann diesen Gottesdienst zum 2. Advent zum Thema „Gott begegnen“. Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes steht Maria, die Gott begegnet in Form des

Engels, der ihr die Geburt Jesu ankündigt, und ihre ältere Cousine Elisabeth. Begleiten wir beide auf ihrem Weg und entdecken Gottesbegegnungen damals und heute.



Seniorenadventsfeier

am Mittwoch, 6.12.2023, 14:30 Uhr

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde zu einem gemütlichen, adventlichen Nachmittag.

Mit leckerem Kaffee und Kuchen, fröhlichen und besinnlichen Advents- und Weihnachtsliedern und weihnachtlichen Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken möchte wir an diesem Nachmittag ihr Herz erfreuen.



Wenn Sie dabei sein möchten, und das hoffen wir sehr, melden Sie sich bitte telefonisch an unter: 0214 31228180 (Pfarrbüro).

Pfarrerin Karin Königsmann und ihr Team freuen sich auf einen schönen, vorweihnachtlichen Nachmittag mit Ihnen!

Salut – bonjour – bonsoir in Frankreich!

Genestelle (Ardèche) 29.07- 10.08.2024



SEI DABEI!

Wann: 29.7. – 10.8.2024 !

Wohin: Genestelle mit Vollpension

Wer: Jugendliche (ab 13 Jahren!)

Wie: mit dem Reisebus

Was: Gemeinsam Zeit verbringen, Spiel und Sport darf nicht zu kurz kommen, Lachen, über Gott und die Welt reden, kreativ sein, Entspannen und Spaß haben - das wären unsere Vorschläge - aber wir sind auch gespannt auf Deine Ideen!

Kosten: 590 €

Leitung: Diana Holtzschneider und Team

Informationen unter:

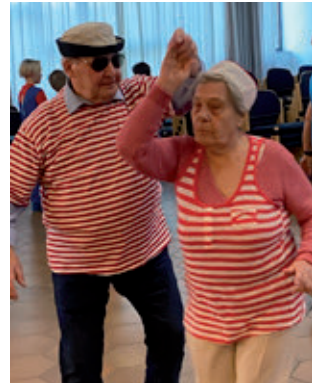
**Diana Holtzschneider: Tel. 01573-378431
oder per Mail: diana.holtzschneider@ekir.de**

**Verbindliche Anmeldung bis 31.03.2024:
pfarrbuero-steinbuechel@gemeinde-lev.de
(Achtung - keine Anzahlung bei der Anmeldung überweisen –
es folgt eine Rechnung des Gemeindebüros!)**

Also, melde Dich an, wenn Du bereit bist und Lust darauf hast, Dich in die Gemeinschaft einzubringen und Dich am gemeinsamen Programm zu beteiligen.

Wir freuen uns auf Dich!

Dein Sommerfreizeit - Team der ev. Kirche Steinbüchel



Feste feiern, wie sie fallen, ist unser Motto!

Herzliche Einladung an Alle!
Am Dienstag, den 06.02.2024,
ab 15 Uhr im ev. Gemeindezentrum!

Gerne verkleidet - wir sorgen für gute Laune, Tanz, Musik,
buntes Programm, Essen und Trinken!
Ohne Anmeldung einfach mitfeiern!
Bei Fragen dazu gerne an Frank Oellers oder
Diana Holtzschneider wenden!






Herzliche Einladung

ADVENTS - JUGO: am Sonntag, den **17.12.2023** in der Ev. Kirche in Leverkusen Steinbüchel um 10.30 Uhr gestaltet von jüngeren Menschen für ALLE!

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gebet im Advent

Endlich wieder: Wir feiern gemeinsam eine Andacht am Mittwoch, den 13.12.2023 um 16 Uhr in der katholischen Kirche in St. Franziskus!



Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben
Ökumenisches Gebet im Advent

RECARA bringt Sie ganz nach oben!



Genießen Sie eine neue Freiheit:

NEU
Mit Treppenliften von RECARA.

Wir beraten Sie gerne!



Ladenlokal
Julius-Doms-Str. 12/
Ecke Karl-Ulitzka-Str.
51373 Leverkusen

Tel.: 0214 / 868 52 25

Öffnungszeiten:
MO-FR 9:00 - 18:00 Uhr
SA 9:00 - 14:00 Uhr



Taufen - Trauungen - Beerdigungen

1. Juni bis 16. November



Taufen

Mia Klünsch
Eliana Daszek
Jonah Werner
Nick Landwehr
Franziska Henn



Trauungen

Nico und Michelle Landwehr,
geb. Weick
Dustin und Lara Wilde,
geb. Baumüller



Beerdigungen

Friedel Thein, 67 Jahre
Oskar Wöllner, 97 Jahre
Anne-Dore Böckly, 99 Jahre
Gerda Kranz, 92 Jahre
Helga Werberger, 71 Jahre
Hannelore Krause, 86 Jahre
Thorsten Wernick, 54 Jahre
Roman Dlugosch, 89 Jahre
Margot Krüner, 70 Jahre
Christa Janneck, 85 Jahre

Edith Gritzmann, 85 Jahre
Gerda Michalk, 96 Jahre
Hans Kurpat, 87 Jahre
Gerhard Teßmann, 96 Jahre
Peter Hofmann, 76 Jahre
Rolf Lehmann, 81 Jahre
Kurt Glockner, 71 Jahre
Margret Helene Wieseler, 85 Jahre
Marlene Breuer, 88 Jahre

IN TAGEN DER TRAUER UND DES ABSCHIEDS SIND
DIE QUALITÄT UND VERLÄSSLICHKEIT EINES GEPRÜFTEN
BESTATTERS ENORM WICHTIG. ZU IHRER SICHERHEIT
WIRD UNSERE ARBEIT PROFESSIONELL ZERTIFIZIERT.



LGAC InterCert

Zertifiziertes CRM-System
DIN EN ISO 9001:2008



Vertrauen auch Sie
auf unsere Erfahrung.

FRIEDRICH
BESTATTUNGSHAUS

Telefon 0214 9 26 93















Hans-Joachim Friedrich · Bestattungshaus OHG
Mülheimer Straße 9–9a · 51375 Leverkusen-Schlebusch

www.friedrichLev.de

Übersicht der Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Unsere Übersicht der Sonntags- und Feiertagsgottesdienste finden Sie auf der letzten Seite im Überblick.

	Wochentag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Dezember	Montag	04.12.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit mit Smovey
	Dienstag	05.12.	19.30 Uhr	Helferkreis
	Mittwoch	06.12.	14.30 Uhr	Seniorenadventsfeier
	Donnerstag	07.12.	19.30 Uhr	Chor 🎵
	Montag	11.12.	9.30 - 11 Uhr 9.30 - 10.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey
	Dienstag	12.12.	19.30 Uhr	Helferkreis
	Mittwoch	13.12.	9 - 11 Uhr	Café-KiSte ☕
	Donnerstag	14.12.	19.30 Uhr	Chor 🎵
	Freitag	15.12.	18.30 - 20.30 Uhr	Frauen in Bewegung (Weihnachtsfeier)
	Dienstag	19.12.	19.30 Uhr	Helferkreis
Januar	Donnerstag	21.12.	19.30 Uhr	Chor 🎵
	Mittwoch	03.01.	9 - 11 Uhr	Café-KiSte ☕
	Donnerstag	04.01.	19.30 Uhr	Chor 🎵
	Montag	08.01.	9.30 - 11 Uhr 9.30 - 10.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey
	Dienstag	09.01.	19.30 Uhr	Helferkreis
	Donnerstag	11.01.	19.30 Uhr	Chor 🎵
	Sonntag	14.01.	11.45 - 13 Uhr	Kinderkirche 🏰
	Montag	15.01.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit mit Smovey
	Dienstag	16.01.	19.30 Uhr	Helferkreis
	Mittwoch	17.01.	14.30 Uhr 18.30 - 20.30 Uhr	Seniorenkreis Frauen in Bewegung
	Donnerstag	18.01.	19.30 Uhr	Chor 🎵
	Montag	22.01.	9.30-11 Uhr 9.30-10.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey
	Dienstag	23.01.	19.30 Uhr	Helferkreis
Februar	Donnerstag	25.01.	19.30 Uhr	Chor 🎵
	Montag	29.01.	9.30-10.30 Uhr	Fit mit Smovey
	Dienstag	30.01.	19.30 Uhr	Helferkreis
	Dienstag	30.01.	10 Uhr	Besuchskreistreffen
	Mittwoch	31.01.	15 Uhr	Seniorencafé ☕
	Donnerstag	01.02.	19.30 Uhr	Chor 🎵
	Montag	05.02.	9.30 - 11 Uhr 9.30 - 10.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey
	Dienstag	06.02.	15 Uhr	Wir feiern Karneval
	Mittwoch	07.02.	9 - 11 Uhr	Café-KiSte ☕
	Montag	12.02.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit mit Smovey
	Donnerstag	15.02.	19.30 Uhr	Chor 🎵
	Freitag	16.02.	18 Uhr	Taizé-Gebet

	Sonntag	18.02.	10 - 14 Uhr 11.45 - 13 Uhr	Presbyteriumswahl Kinderkirche 
	Montag	19.02.	9.30 - 11 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren
	Dienstag	20.02.	10-11.30 Uh 19.30 Uhr	Ikebana Helferkreis
	Mittwoch	21.02.	14.30 Uhr 18.30- 20.30 Uhr	Seniorenkreis Frauen in Bewegung
	Donnerstag	22.02.	19.30 Uhr	Chor 
	Dienstag	27.02	19.30 Uhr	Helferkreis
	Mittwoch	28.02.	15 Uhr	Seniorencafé 
	Donnerstag	29.02.	19.30 Uhr	Chor 
März	Freitag	01.03.	17 Uhr	Weltgebetstag
	Montag	04.03.	9.30 -11 Uhr 9.30 - 10.30 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey
	Dienstag	05.03.	10 - 11.30 Uhr 19.30 Uhr	Ikebana Helferkreis
	Mittwoch	06.03.	14.30 Uhr	Seniorenkreis
	Donnerstag	07.03.	19.30 Uhr	Chor 
	Montag	11.03.	9.30 - 10.30 Uhr	Fit mit Smovey
	Dienstag	12.03.	10 Uhr 19.30 Uhr	Besuchskreistreffen Helferkreis
	Donnerstag	14.03.	19.30 Uhr	Chor 
	Montag	18.03.	9.30 - 11 Uhr 9.30 - 10.30 Uhr 9 - 18 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren Fit mit Smovey Altkleidersammlung für Bethel 
	Dienstag	19.03.	10 - 11.30 Uhr 9 - 18 Uhr 19.30 Uhr	Ikebana Altkleidersammlung für Bethel 
	Mittwoch	20.03.	14.30 Uhr 18.30 - 20.30 Uhr 9 - 18 Uhr	Seniorenkreis Frauen in Bewegung Altkleidersammlung für Bethel 
	Donnerstag	21.03.	9 - 18 Uhr 19.30 Uhr	Altkleidersammlung für Bethel 
	Freitag	22.03.	9 - 18 Uhr	Altkleidersammlung für Bethel 
	Samstag	23.03.	9 - 18 Uhr	Altkleidersammlung für Bethel 
	Mittwoch	27.03.	15 Uhr	Seniorencafé 
	Donnerstag	28.03.	19.30 Uhr	Chor 
	April	Mittwoch	03.04.	9-11 Uhr
Dienstag		09.04.	10 - 11.30 Uhr 19.30 Uhr	Ikebana Helferkreis
Montag		15.04.	9.30 - 11 Uhr	Gedächtnistraining für Senioren



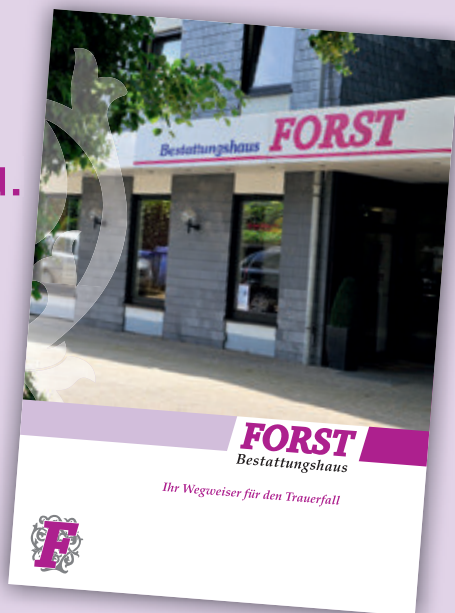
FORST

Bestattungshaus

www.forstbestattungshaus.de

Sie ist da. Ganz neu.
Ganz aktuell.

Unsere neue
Hausbroschüre.



Jetzt kostenlos bestellen oder bei uns abholen.

Forst Bestattungshaus GmbH · Familientradition seit 1884

Bergische Landstr. 4-6 · 51375 Leverkusen

Tel. 0214-516 02 u. 02171-723 80



Veranstaltungen im Gemeindezentrum Steinbücheler Straße

Seniorenkreis

mit *Jutta Gottschlich*

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,
um 14.30 Uhr

17.01. / 21.02. / 06.03. / 20.03.2024

Ikebana-Kurs

dienstags von 10.00 bis 11.30 Uhr

20.02. / 05.03. / 19.03. / 09.04.2024

Weitere Informationen und Anmeldung bei
Hertha Breuhaus 02171/33102 oder
Hannelore Leiner 02171/52438

Gedächtnistraining für Senioren

mit *Bettina Aurich*

montags 9.30 bis 11 Uhr

27.11. / 11.12.2023 / 08.01. / 22.01. / 05.02.

19.02. / 04.03. / 18.03. / 15.04.2024

Neuanmeldungen bitte vorher unter

0170 1113986

Fit im Alter mit Smovey

mit *Birgit Hennecke*

montags 9.30 - 10.30 Uhr

04.12. / 11.12.2023 / 08.01. / 15.01. / 22.01.

29.01. / 05.02. / 12.02. / 04.03. / 11.03. /

18.03.2024

Helferkreis

mit *Diana Holtzschneider*

dienstags 19.30 bis 20.30 Uhr

für Jugendliche von 14 - 18 Jahre

Chor

mit *Stefan Nellshen*

donnerstags 19.30 Uhr

Besuchskreistreffen

dienstags 10 Uhr

30.01. / 12.03.2024

Frauen in Bewegung

mit *Diana Holtzschneider*

mittwochs 18.30 – 20.30 Uhr

Fr. 15.12. Weihnachtsfeier!

Mit. 17.01. Wir planen, wünschen und
gestalten 2024

Mit. 21.02. Zeit zum Spielen

Mit. 20.03. Heute sind wir kreativ

Café KiSte

Frühstücksbuffet für Jedermann

jeden ersten Mittwoch im Monat 9 bis

11 Uhr, im Dezember ist es

ausnahmsweise der 2. Mittwoch

13.12.2023 / 03.01. / 07.02. / 03.04. /

08.05.2024

Voranmeldung bitte unter **0170 1113986**

Kinderkirche

11.45 bis 13 Uhr

14.01. / 18.02.2024

Seniorencafé

mittwochs 15 Uhr

31.01. / 28.02. / 27.03.2024





**Gemeinsam sind wir
die beste Idee.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.**

Ihre VR Bank ist tief in der Region verwurzelt. Wir kennen unsere Kunden und die regionale Wirtschaft persönlich. Die genossenschaftlichen Werte Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Vertrauen und Verantwortung bestimmen unser Handeln – von der Beratung bis hin zu unserem sozialen Engagement vor Ort. Und obwohl diese Idee schon über 140 Jahre alt ist, finden wir: Wir sind die beste Idee! Für Ihr Geld, für Ihre Ziele und für unsere Region. Lernen Sie uns kennen: www.vrbankgl.de
Wir freuen uns auf Sie!

 **VR Bank eG**
Bergisch Gladbach-Leverkusen

Gemeinde

www.gemeindesteinbuechel.de

 **Telefon**

Pfarrerin

Vakanzvertretung

Karin Königsmann **31228180**

karin.koenigsmann@ekir.de

Gemeindearbeit

Diakonin Diana Holtzschneider **31228182**
Handy: **01573 3784318**

diana.holtzschneider@ekir.de

Pfarrbüro **31228180**

Martine Heinzelmann
Constanze Nieder
pfarrbuero-steinbuechel@gemeinde-lev.de

montags 10.00 - 12.00 Uhr

dienstags 10.00 - 12.00 Uhr

mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr

donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Rudolf-Breitscheid-Str. 9

Küster

Frank Oellers **01590 1853617**

frank.oellers@ekir.de

Telefonischer Besuchsdienst

Annette Echstenkämper **382770**

Handy: **0157 78879623**

Diakoniestation Schlebusch

Martin-Luther-Straße 4a **8609 2614**

montags - freitags 11.00 - 13.00 Uhr

Kirchenkreis

www.kirche-leverkusen.de

 **Telefon**

Kirchenkreis Leverkusen

(Superintendentur, **0 21 74 89 66 0**
Synodalverwaltung, u.s.w.)
Auf dem Schulberg 8
51399 Burscheid

Allgemeiner Sozialer Dienst 382 777

Familienpflege/Mütterkuren 382 711

Behindertenhilfe 382 743

Schuldnerberatung 382 730

Beratung für Erwerbslose

Humboldtstraße 65 **382 755**

Schulstraße 5 **73 48 98 52**

Betreuungsverein 382 750

Hilfe im Alter (Drehscheibe) 69 29 4

Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche 382 500

Suchtberatung

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 **87 09 210**

Drogenhilfe / Kontaktladen

Hardenbergstraße 49 **86 86 10**

Ev. Altenheime des Diakonischen Werkes 85 12 11

Telefonseelsorge

www.telefonseelsorge.de **0800 1 110 111**




0800 1 110 222

Bankverbindung Ev. Gemeinde Leverkusen Steinbüchel

Bank für Kirche und Diakonie eG -KD-Bank; IBAN DE25 3506 0190 1010 8770 04

Vorwahl für alle o.g. Telefonnummern (wenn nicht anders angegeben): 0214

Gottesdienstplan

Datum	Gemeindezentrum Steinbücheler Straße 10.30 Uhr	AWO Seniorenzentrum Tempelhoferstr. 10.30 Uhr
10.12.2023	PfarrerIn Karin Königsmann	
17.12.2023	Gottesdienst zum 3.Advent mit Jugendlichen gestaltet Diakonin Diana Holtzschneider	
24.12.2023	Familiengottesdienst 15.00 Uhr mit Krippenspiel  Diakonin Diana Holtzschneider	
24.12.2023	Christvesper 17.30 Uhr PfarrerIn Karin Königsmann	
24.12.2023	Christmette 23 Uhr Bettina Aurich	
25.12.2023		Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag Diakonin Diana Holtzschneider
26.12.2023	Gottesdienst in besonderer Form PfarrerIn Karin Königsmann	
31.12.2023	Silvester 17.30 Uhr  Diak. Holtzschneider	
07.01.2024	PfarrerIn Karin Königsmann	
14.01.2024	Prädikantin in Ausbildung Bettina Aurich	
21.01.2024	Prädikantin Silke Hutten	
28.01.2024	PfarrerIn Karin Königsmann 	
30.01.2024		Diakonin Diana Holtzschneider
04.02.2024	Lektorin Anke Fischer	
11.02.2024	PfarrerIn Karin Königsmann	
18.02.2024	Diakonin Diana Holtzschneider	
25.02.2024	Prädikantin in Ausbildung Bettina Aurich	
27.02.2024		Diakonin Diana Holtzschneider
03.03.2024	PfarrerIn Karin Königsmann	



Abendmahl



Familiengottesdienst



KIRCHLICHE ZEITUNG
KIND-DE-HEIM

Termine Kinderkirche!
11.45-13.00 Uhr
14.01.2024
18.02.2024